



Expedition:kunst #2

Das Kunstvermittlungsprogramm
der Kunstmeile Krems

Herbst/Winter 2017/2018



Impressum

Herausgeber: Kunstmeile Krems Betriebs GmbH,
Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems

Redaktion: Julia Brandmayr, Helene Fehringer,
Lucia Täubler, Doris Tempfer-Naar

Autor/innen: Beate Artweiger, Barbara M. Eggert,
Verena Gamper, Gottfried Gusenbauer, Tanja
Münichsdorfer, Günther Oberhollenzer, Anita
Thanhofer, Lucia Täubler, Elisabeth Voggeneder

Grafik/Layout: schultz+schultz-Mediengestaltung

Druck: Bernhard Dockner

Abbildungsnachweis:

(jeweils von links nach rechts):

1 Lucia Täubler

2 Courtesy Charim Galerie Wien, © Bildrecht,
Wien, 2017, Foto: Lisl Ponger

3 © Collection David et Marcel Fleiss, Courtesy
Galerie 1900-2000, Paris, Foto: Beate Artweiger,
Foto: Christian Redtenbacher

4 © Bruno Haberzettl

5 © Gustav Peichl © Gustav Peichl, Foto:
Christian Redtenbacher

6 © TDC-ZT GmbH, Foto: Ernst Laueremann

7 © Landessammlungen Niederösterreich

8 © Sammlung Gabriel, Foto: Christian
Redtenbacher

9 © Sammlung Gabriel, Fotos: Christian
Redtenbacher; Foto: Tanja Münichsdorfer

10 Courtesy Raster Gallery, Warschau

11 Foto: Andrea Decker

12 Foto: Beate Artweiger

13 Foto: Tanja Münichsdorfer;
Foto: Andrea Kromoser/privat

14/15 Foto: Gertrud Salomon, Sonja
Schachinger, Claudia Pitnik,
Crenguta Mitrofan, Lucia Täubler

16 © moki 2017

17 Foto: Daniel Hinterramskogler;
Foto: Rocco Leuzzi

20/21 Fotos: Lukas Beck

Die Broschüre Expedition:Kunst der Kunstvermittlung der Kunstmeile Krems erscheint zweimal jährlich und ist kostenfrei zu genießen. Gedruckt auf CO² neutralem, recycletem Papier in Österreich.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten, Stand
September 2017.

KUNSTMEILE
KREMS

FREUNDE DER
KUNST MEILE KREMS

KARIKATUR
MUSEUM
KREMS

KUNST HALLE KREMS

LANDES
GALERIE
NIEDER
ÖSTERREICH

forum
frohner
KUNSTMEILE KREMS

artist in residence
AIR
niederösterreich



Raum für viele erste Museumsbesuche

Editorial

Oft erreichen Kinder Kunstaussstellungen erstmals im Rahmen von klassischen geführten Schulbesuchen. Dort tauchen sie im besten Fall ein in neue Welten, die abseits von ihren strukturierten Tagesabläufen funktionieren. Meine Kollegin **Anita Thanhofer** aus Salzburg beschreibt ihre persönliche Sicht zwischen Museum und Schule. Die Universitätsprofessorin aus Hildesheim **Bettina Uhlig** teilt mit uns am 29.11.2017 elementarpädagogische Ansätze und fragt, welche Bilder Kinder interessieren.

Einer meiner ersten Museumsbesuche prägte sich ein: herausziehbare Gitter, an denen Gemälde angebracht waren, um sie zu lagern; eine eigene Schürze und riesige

Papierrollen zum Herunterziehen, mit denen ich selbstbestimmt arbeiten durfte. Die Kunstmeile Krems bespielt ab Herbst 2017 großflächig **Atelierräume**, in denen Farb- und Filmexperimente erstmals möglich sind.

Wir bieten somit Raum für Sie, für die Kinder, für das Publikum im Museum!

Lucia Täubler

Lucia Täubler &
das Team der Kunstvermittlung der
Kunstmeile Krems



Lisl Ponger, Geisterbeschwörung, 2012 (Detail)

Die Kunst der Aneignung

Ohne die Kunst anderer ist die eigene Kunst nicht denkbar, denn Kunst entwickelt sich immer in bewusster oder unbewusster Bezugnahme auf bereits existierende Werke. Doch was geschieht, wenn aus einer Bezugnahme eine Aneignung wird? Wenn sich Künstler/innen Werke durch Übermalung oder Auslöschung einverleiben oder auf symbolischer Ebene durch Reinszenierung, Fortschreibung oder mediale Übersetzung Hand an das Werk anderer legen? Eine umfassende Gruppenausstellung widmet sich dieser Kunst der Aneignung.

In der Ausstellung **Remastered – Die Kunst der Aneignung** lege ich den Fokus auf jene Werke, denen die symbolische oder physische Aneignung eines anderen Kunstwerkes zugrunde liegt. Dies mag angesichts der bilderüberfluteten Lebensrealität überholt erscheinen, doch stellt gerade angesichts schier grenzenlosen Möglichkeiten die Aneignung von Kunstwerken und damit eines so begrenzten wie aufgeladenen Segments der Bildpro-

duktion spannende Fragen, die hinsichtlich der Integration von kunstfremdem Material nicht möglich wären. In einer Zusammenstellung von historischen Werken der Appropriation Art, aktuellen Positionen und teilweise noch nicht unter diesem Aspekt beleuchteten Arbeiten wird die Kunst der Aneignung in ihrer Vielgestaltigkeit untersucht. Der Parcours ermöglicht dem Publikum freie Assoziationsräume zu den einzelnen Werken, die nicht interpretativ als Hommagen oder Persiflagen kategorisiert sind. Stattdessen rückt das jeder spezifischen Aneignung grundlegende Moment der Entscheidung für ein Werk und damit das Affiziertsein von diesem Werk in den Vordergrund.

Remastered: Film

Für die Zentrale Halle der Kunsthalle Krems wurde Gastkuratorin Naoko Kaltschmidt eingeladen, das Themenfeld künstlerischer Aneignung im Hinblick auf das Medium und Referenzsystem Film beispielhaft zu erweitern. Fragen zu Ori-

ginalität, Autorschaft und Kanonisierung werden auf diese Weise noch einmal anders gestellt.

Verena Gamper
Kuratorin Kunsthalle Krems

Mit Werken von Enrico Baj, John Baldessari, Anca Benera und Arnold Estefan, Pierre Bismuth, Jake und Dinos Chapman, Mel Chin und GALA Committee, Gintaras Didžiapetris, Braco Dimitrijević, Marcel Duchamp, Simon Dybbroe Møller, Luigi Ghirri, Rodney Graham, G.R.A.M., Aneta Grzeszykowska, Herbert Hinteregger, William E. Jones, Asger Jorn, Martin Kippenberger, Matthias Klos und Christian Wallner, Bertrand Lavier, Louise Lawler, Sherrie Levine, Kasimir Malewitsch (Pseud.), Man Ray, Jonathan Monk, Klaus Mosettig, Ciprian Mureșan, Richard Pettibone, Lisl Ponger, Nada Prlja, Arnulf Rainer, Thomas Ruff, Misha Stroj, Sturtevant, Rosemarie Trockel, Gavin Turk und Martin Wöhrl; sowie Anna Artaker und Lilla Khoór, Antje Ehmman und Harun Farocki, Johann Lurf, Lydia Nsiah, Mathias Poledna, Constanze Ruhm, Allan Sekula und Noël Burch, Nadim Vardag, Ming Wong und Florian Zeyfang

Für Kunst-Detektive

Remastered – Die Kunst der Aneignung

Das eine oder andere künstlerische Objekt kommt uns doch bekannt vor. Von einem Künstler verändert oder fortgesetzt sieht das Kunstwerk plötzlich ganz fremd aus. Gemeinsam erforschen die Kinder Unterschiede zwischen Vorbild und Nachbild: Genaue Beobachtung ist notwendig! Sind Kunst-Detektive unter Ihren Kindergarten- und Vorschulkindern?

Beim Fortsetzen einer kreativen Arbeit eines anderen Kindes hinterfragen sie auch, wie Autorschaft entsteht

Empfohlen für Kindergarten- und Vorschulkind ab 4 Jahren.

Führungen 90 Min. inkl. Pause.

Remix, Copy & Paste!

Remastered – Die Kunst der Aneignung

Remix in der visuellen Kunst? Im Rundgang fordern die teils humorvoll-satirischen, teils kritisch-konzeptuellen Werke Ihre Schüler/innen auf zu entdecken wie viel Original im angeeigneten Werk steckt. Neben einer Rückschau auf die kunsthistorischen Strategien der Aneignung hinterfragen Schüler/innen, was kollektive Autorenschaft bedeutet und begeben sich auf Spurensuche nach den einzelnen Vorbildern. In der Diskussion

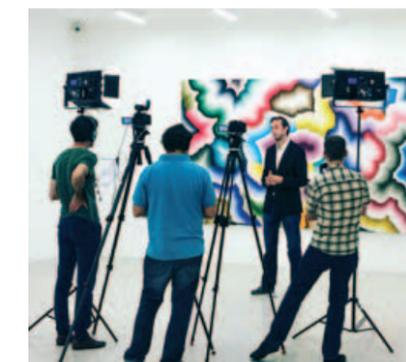
über die Werke rekonstruieren sie eigenständig Referenzsysteme der bildenden Kunst.

Empfohlen für Schüler/innen ab 6 Jahren bis zur Maturavorbereitung mit Schwerpunkt auf Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Geschichte und Politische Bildung, Psychologie und Philosophie, Kunstgeschichte.

Führungen 60, 90 Min., Workshop 180 Min.



Richard Pettibone, Andy Warhol, 'Flowers' 1964, 1971



Filmteam beim Dreh

Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krems

Öffnungszeiten

Di-So, 10.00 – 18.00 Uhr
ab 06.11., 10.00 – 17.00 Uhr
geschlossen am 24., 31.12.2017
sowie 01.01.2018

Kontakt

Besucherooffice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Kunstinfo

sonn- und feiertags 13.00 – 15.00 Uhr
keine Anmeldung notwendig

Videotour auf YouTube

Digitale Tour durch die Ausstellungen und Einblicke in Ateliers von Künstler/innen: kunsthalle.at/videotour

Ausstellungen 2018

bis 18.02.2018

Remastered – Die Kunst der Aneignung

11.03. – 10.06.2018

Axel Hütte

Kooperation mit donaufestival

01.07. – 04.11.2018

Picasso – Gorky – Serra:

Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Hubert Looser
Eva Schlegel



Bruno Haberzettl, Das Kaiserpaar Maria Theresia und Franz I. im Kreise ihrer Kinder. Die Einführung der Schulpflicht war nur eine Frage der Zeit..., 2009

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

Kaum ein Thema wird mehr diskutiert und analysiert als unser Bildungssystem. Im Sommer 2017 konnte endlich ein politischer Kompromiss für eine Reform beschlossen werden. In einer Zeit der großen Umbrüche, Krisen und Zukunftsängste scheint das richtige Bildungssystem noch nicht gefunden zu sein. Über 30 Karikaturist/innen nähern sich in der Ausstellung **Für das Leben lernen** dem Begriff Bildung mit Humor, bieten lustvolle Standpunkte zu diskussionsanregenden Stunden zum Thema Schule und setzen sich darüber hinaus mit den gesellschaftlichen Anforderungen eines ganzheitlichen Bildungssystems auseinander.

Bildung im Wandel

In Bruno Haberzettls Abbild des Kaiserpaars Maria Theresia I. und Franz

Stephan von Lothringen schwingen die adeligen Kinder durch das royale Anwesen. Ein Seitenhieb auf die löbliche Einführung der Unterrichtspflicht für Kinder im 18. Jahrhundert? Seitdem hat sich der Bildungsbegriff stetig gewandelt, und unser Bild von strengen Lehrerinnen und Lehrern veränderte sich allein in den letzten Jahrzehnten grundlegend.

„Jeder hat das Recht auf Bildung.“
Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Bildung ist Grundvoraussetzung für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, so schreibt die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Sie bestimmen das Zusammenleben maßgeblich – ob in der

Schule oder im lebenslangen Lernen. Wie auch im Karikaturmuseum Krems, wo nicht der drohende Zeigefinger gezückt wird, sondern über Bildung gelacht werden darf.

Gottfried Gusenbauer
Künstlerischer Leiter
Karikaturmuseum Krems

Mit Werken von Bettina Bexte, Lilli Bravo, Gernot Budweiser, Joseph Cajetan, Honoré Daumier, Erich Eibl, Paul Flora, André Francois, Andreas Geiger, Robert Gernhardt, Rachel Gold, Bruno Haberzettl, Gerhard Haderer, Kitti Hawk, Ironimus, Benedikt Kobel, Margit Krammer, Nicolas Mahler, Michael Pammesberger, Petar Pismestrovic, Sinisa Pismestrovic, Schlogger, Walter Schmögner, Oliver Schopf, Markus Szyszkowitz, Benoit van Innis, Jean Veenenbos, Thomas Wizany, Heinz Wolf, Heinrich Zille.

Bildung für alle!

Für das Leben lernen.
Mehr Wissen mit Humor und Karikatur

Was bedeutet Bildung, und wie sehen und sahen dies Karikaturist/innen und Zeichner/innen unserer Zeit und in der Vergangenheit? Ihre Schüler/innen und Sie diskutieren anhand von historischen und aktuellen Karikaturen den Bildungsbegriff. Als Schulexpert/innen aus verschiedenen Perspektiven entwickelt die Gruppe wünschenswerte und ideenreiche Bildungsprogramme für alle!

Empfohlen für Schüler/innen ab 12 Jahren bis zur Maturavorbereitung mit Schwerpunkt auf Bildnerische Erziehung, Geschichte und Politische Bildung, Psychologie und Philosophie.

Führungen 60 oder 90 Min.

Metamorphosen

90 Jahre Ironimus

Gustav Peichl, Architekt des Karikaturmuseum Krems und als Karikaturist bekannt unter dem Namen Ironimus, feiert seinen 90. Geburtstag. Neben ausgewählten Klassikern der Karikatur rund um künstlerische Themen präsentiert Ironimus in seinem Alterswerk eine neue Facette satirischer Zeichnung: **Gezeichnete Metamorphosen**. Die Abbildung eines Alltagsgegenstandes oder eine Fotografie werden zeichnerisch ver-

vollständig, teilweise collagiert und in eine neue sinnliche Dimension transformiert.

Empfohlen für Schüler/innen ab 6 Jahren bis zur Maturavorbereitung mit Schwerpunktsetzung Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Geschichte und Politische Bildung, Sachunterricht.
Führungen 60 oder 90 Min.



Gustav Peichl, Metamorphosen (Detail)



Ironimus/Gustav Peichl, Selbstportrait mit Narrenkappe



Steiner Landstraße 3a
3500 Krems

Öffnungszeiten
täglich, 10.00 – 18.00 Uhr
ab 06.11. täglich, 10.00 – 17.00 Uhr
geschlossen am 24., 31.12.2017 sowie
01.01.2018

Kontakt
Besucherooffice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Regelmäßige Führungen
sonn- und feiertags, 15.00 Uhr
keine Anmeldung notwendig

Ausstellungen 2018

- bis 11.03.2018
- Verleiht Flüüügel.**
30 Jahre Cartoons von Red Bull
17.09.2017 – 21.01.2018
- Für das Leben lernen.**
Mehr Wissen mit Humor und Karikatur
28.01.2018 – 27.05.2018
- 90 Jahre IRONIMUS.** Metamorphosen
25.03.2018 – 25.11.2018
- Erich SOKOL** Auslese
06.06.2018 – 20.01.2019
- Ahoi Nachbar!** Cartoons aus
Tschechien
09.12.2018 – 10.02.2019
- Thomas Spitzer**
bis 28.01.2018
- Immer wieder Deix!**
Dauerausstellung inkl. kostenlosem
Audioguide Hearonymus



Genau auf dem mittelalterlichen Hafenbecken entsteht der Museumsneubau

Hafen der Kunst

Damit hatte wohl niemand gerechnet: Bei Aushubarbeiten für den neuen Museumsbau stießen Bauarbeiter kurz vor Jahresende in sechs Meter Tiefe auf beachtliche Bodenfunde. Das sofort herbeigerufene archäologische Team ließ sich von den sibirischen Wintertemperaturen nicht abhalten, um in einer nur acht Wochen dauernden Grabung alle Funde genau zu dokumentieren und fachgerecht zu bergen. Entdeckt wurde eine aus mächtigen Holzpfosten errichtete bauliche Struktur einer Uferbefestigung, die auf eine mittelalterliche Hafenanlage schließen lässt. Über 400 teilweise gut bearbeitete und zugespitzte Hölzer (mit einer Länge bis zu vier Metern) konnten geborgen werden. Weitere bemerkenswerte Funde sind unter anderem ein Krug in gotischer Form und ein Eisenschwert

mit einer Klingenlänge von rund 60 cm. Ernst Lauer, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ, spricht von einer „wahren archäologischen Sensation“. Die neu entdeckte Hafenanlage ermöglicht völlig neue Erkenntnisse zur Flussschifffahrt auf der Donau im Mittelalter und besitzt eine weit über die Grenzen Österreichs hinausgehende wissenschaftliche Bedeutung. Deshalb befasst sich derzeit ein internationales Forschungsprojekt mit der Aufarbeitung der kostbaren Funde, wobei ein besonderes Interesse der Altersbestimmung der Hölzer mittels der Jahresringe beigegeben wird.

Es ist davon auszugehen, dass Stein im Mittelalter eine venezianische Anmutung hatte und Reisende von der Anlegestelle direkt in die Stadt gelangen konnten.

So rückt auch die Landesgalerie Niederösterreich näher an die Donau und wird zum neuen Hafen, einem Hafen für die Kunst. Auch sie wird ein Ort der Begegnung sein, ein Ort des Austausches, ein Ort der Kommunikation. Themenausstellungen und Personalien sind nahe an der Lebensrealität der Menschen angesiedelt und reagieren auf Fragen der Gegenwart, Altes steht mit Neuem im Dialog. Der mittelalterliche Hafen ist hierbei ein wichtiger Teil der (Bau-)Geschichte, er wird für die Besucherinnen und Besucher auf dem neu entstehenden Vorplatz des Museums sichtbar und erfahrbar sein. Auch daran wird bereits mit viel Engagement gearbeitet.

Günther Oberhollenzer
Kurator
Landesgalerie Niederösterreich

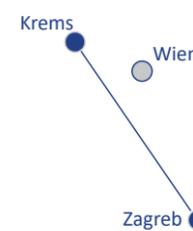
Die Baustelle in Zahlen

Gründungsarbeiten



Bewehrung

Auch als Armierung bezeichnet, bedeutet es die Verstärkung eines Objekts durch ein anderes. Im Bau spricht man bei Einsatz von Stahl von Stahlbeton.



Als Eisenstäbe verwendet, entspricht die Bewehrung einer Länge von 450 km beziehungsweise der Strecke von Krens nach Zagreb oder in Gewicht:



Arbeitsstunden



Rohbau 48.000 Mannstunden
Gesamtfertigstellung
200.000 Mannstunden

Elektro



Ca. 97.000 m Kabel
Ca. 65.000 m Elektroverrohrung
Ca. 900 Steckdosen
Ca. 2.500 m Lichtschienen
Ca. 2.150 Leuchten

Erschließung

5 Lifte mit einer
Gesamttragkraft
von 11.500 kg



2 Stiegenhäuser
ca. 176 Stufen
vom Keller auf die
Dachterrasse



Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krens

Kontakt

Besucherooffice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Termine

Archäologische Touren rund um die Landesgalerie Niederösterreich

Ihre Schüler/innen entdecken hautnah, in Zusammenarbeit mit dem Archäologen des Landes Niederösterreich Franz Pieler wie Bestandsaufnahmen gemacht werden, worauf geachtet werden muss und wie das Berufsfeld Archäologie erobert werden kann!

Termine jeweils ab 9.00 Uhr

18.10.2017, 13.02.2018, 11.04.2018

Treffpunkt

Atelier der Kunstmeile Krens,
Steiner Landstraße 3, 3500 Krens

Achtung die Termine sind nur mit Voranmeldung und begrenzt bis 15 Personen pro Gruppe zu buchen.



Adolf Frohner, Die Hochzeit der Schwestern, 1967 (Detail)

Kunstgeschichte deluxe

Zehn Jahre Forum Frohner

Auf Spurensuche zur Biennale des Jeunes de Paris entführte das Forum Frohner in der ersten Ausstellung zum Doyen der Kunstgeschichte Werner Hofmann in das Jahr 1967 nach Paris. Mit **Hommage an Werner Hofmann (part 1)** fand der Auftakt zu einem Schwerpunkt zum Ausstellungsmacher Hofmann statt. Auf den Pfaden des Impuls gebenden Denkers, der 1928 in Wien geboren wurde und 2013 in Hamburg verstorben ist, stand die von Hofmann gestaltete Biennale des Jeunes de Paris, in der er Werke dreier österreichischer Künstler, Adolf Frohner, Richard Kriesche und Walter Pichler, vereinigte. Im zweiten Part zum bedeutendsten österreichischen Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts steht die aus dem Wirken Hofmanns entwickelte Ausstellung **Eva und die Zukunft**.

Das Bild der Frau durch die Jahrhunderte Angelehnt an die Schau, die in der Hamburger Kunsthalle 1986 stattfand, geht das Forum Frohner von Adolf Frohners Werk aus. Die Arbeit „Das Parisurteil“ nimmt einen thematischen Schwerpunkt ein und folgt der Frage nach der Verände-

rung des Darstellungsmodus weiblicher Rollenbilder bis zur Gegenwart. Schon in Hamburg hinterfragte Hofmann mit der Ausstellung das Bild der Frau von der französischen Revolution bis in die 1980er-Jahre.

Ein kunsthistorisches Symposium zu Werner Hofmann

Zum Ausstellungsfinale, der von Brigitte Borchhardt-Birbaumer und Elisabeth Voggeneder kuratierten Reihe, findet am 28. und 29.9.2018 ein zweitägiges Symposium über Werner Hofmann mit einer internationalen Expert/innenrunde statt. Hofmann gilt als einer der bedeutendsten Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts, in Österreich als Gründungsvater des Museums moderner Kunst Wien (1962) und als Wegbereiter der Moderne. Hier beginnt Hofmann seinen internationalen Weg als Wissenschaftler, Kurator und Journalist. Im Vordergrund der Reihe im Forum Frohner stehen jene Aspekte seines Schaffens, die Schnittstellen und Berührungspunkte mit der lokalen Entwicklung aufweisen. Das Projekt erfolgt in Kooperation

mit **mumok Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig** und **Forum Morgen**.

Das Künstler-Ich Adolf Frohner

Die Herbstausstellung im Forum Frohner fokussiert auf einen bisher wenig beachteten Aspekt im Werk Adolf Frohners: Die Selbstdarstellung. Mit der Ausstellung **Ich und Ichich. Adolf Frohner im Porträt** folgt das Forum Frohner dem Selbst-Bild des Künstlers. Das Selbstporträt und die Künstlerhommage sind zentrale Motive Frohners, die sein gesamtes Schaffen durchziehen und den Blick auf seine Selbstreflexion werfen. Parallel dazu entstanden zahlreiche fotografische Porträts von Freunden und Fotografen. Frohner zeigt sich darin facettenreich und posiert spielerisch, immer durch den Filter des künstlerischen Blicks. Im Spannungsfeld von Selbstsicht und Konstruktion bildet der Dialog zwischen malerischen Selbstdarstellungen und Fotografien eine Annäherung an die vielschichtigen Sichtweisen seiner Person.

Elisabeth Voggeneder
Kuratorin Forum Frohner

Frohner, neu entdeckt

Fokus Frohner. Die Sammlung Gabriel

Wer ist Adolf Frohner? Wie kommt die Sammlung Gabriel ins Ausstellungshaus am Minoritenplatz? Ihre Schulklasse beschäftigt sich mit historischer Sammlungsgeschichte, der Privatsammlung Gabriel und legt ihren Fokus gemeinsam mit der Kunstvermittlung dabei auf die Kunst von Adolf Frohner. Während der aufregenden Entdeckungsreise verknüpfen

Ihre Schüler/innen wichtige Fragen zur Kunst- und Sammlungsgeschichte mit historischen Ereignissen.

Empfohlen für Schüler/innen ab 14 Jahren zur Maturavorbereitung, insbesondere für Bildnerische Erziehung und Geschichte und Politische Bildung.
Führung 60 Min.

Das Parisurteil

Werner Hofmann (part 2). Eva und die Zukunft

Heldenreisen, mythologische Geschichten und christliche Symbolik bestimmen nach wie vor die heutigen Medien. Heute interpretieren wir die Rollen der damaligen Helden und ihren Werdegang neu und versuchen, gleichzeitig Rollenbilder in der bildenden Kunst zu dekonstruieren. Das Parisurteil von Adolf Frohner ist Ausgangspunkt für Ihre Schüler/innen, sich

umfassend mit Narration im Tafelbild auseinanderzusetzen.

Empfohlen für Schüler/innen ab 14 Jahren zur Maturavorbereitung, insbesondere für Bildnerische Erziehung und Geschichte und Politische Bildung.
Führung 60 Min.



Adolf Frohner, Ohne Titel, 1965 (Detail)



Adolf Frohner, Kopf, 1960er Jahre



Minoritenplatz 4
3500 Krems-Stein

Öffnungszeiten

Di - So, 11.00 - 17.00 Uhr
geschlossen am 24., 31.12.2017
sowie 01.01.2018

Kontakt

Besucherooffice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Regelmäßige Führungen

sonn- und feiertags, 16.00 Uhr
mit Einblick in den Klangraum Krems
Minoritenkirche Stein und den dazugehörigen Kreuzgang
keine Anmeldung notwendig

Ausstellungen 2018

26.05. - 07.10.2018

Werner Hofmann (part 2)
Eva und die Zukunft

21.10.2018 - 07.04.2019

Ich und Ichich.
Adolf Frohner im Porträt

Fortbildung für Lehrende

Über Bilder und ihre Wirkung sprechen

Bilder verändern den menschlichen Blick auf Produkte und Themen und versprechen gerade in der Werbung perfekte Lebensrealitäten. Am 31.05.2017 nahmen 20 Lehrende an der Fortbildung im Karikaturmuseum Krems teil, wo sie sich mit den wissenschaftlichen Ergebnissen zur Bildforschung in der Werbung der Illustratorin und Germanistin Luka Leben (Musisches Gymnasium Salzburg) widmeten. Der Einblick in die Ausstellung und die selbstironischen Cartoons der aktuellen Ausstellung **Verleiht Flüüügel** zeigten auf, wie Verbraucherforschung, Medienkompetenz und Konsumentenschutz vermittelt werden. Im praktischen Workshop mit Vermittlerin Eveline Buchinger stellten die Teilnehmenden einen kritischen Bezug zum Thema Werbung her – aus der Perspektive verschiedener Schulstufen.

Narration und Bildgespräche mit Kindern
Nach dem Schwerpunkt auf Marketing und Werbung wenden sich die nächsten Fortbildungen den Themen Elementarpädagogik und visuelle Rezeption von Bildern in früher Kindheit zu. Bettina Uhlig (Universität Hildesheim) forscht über Bilder und ihre didaktischen Möglichkeiten, mit Kindern über Kunst ins Gespräch zu kommen. Sie spricht über neue Wege der Kunstvermittlung und inwiefern Kinder Sprache, Bilder und Begriffe verbinden: Wie entwickeln Kinder eine eigene Bildsprache, die sie sprachlich umsetzen können? Frei nach dem Kinderspiel „Ich seh, ich seh, was du nicht siehst“ verständigen sich Kinder über Imagination und Erzählungen, Fantasie und Vorstellungskraft, die sie im Zeichnen und Beschreiben kommunizieren. In der Ausstellung **Remastered – Die Kunst der**

Aneignung befragen die Seminarteilnehmer/innen ihr eigenes (kunsthistorisches) Bildgedächtnis beim Rundgang mit Kuratorin Verena Gamper. Die wissenschaftlichen Ergebnisse und Themen der Ausstellung verknüpfend greift die Kunstvermittlung ein Konzept für Vor- und Volksschulkinder auf, das von den Expertinnen und Experten aller Schulstufen beleuchtet und diskutiert wird.

Die Fortbildung für Lehrende am 29.11.2017 findet von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Atelier der Kunstmeile Krems in Zusammenarbeit mit der KPH Wien/Krems und dem LSR Niederösterreich statt.

Lucia Täubler
Leitung Kunstvermittlung
Kunstmeile Krems

Aneta Grzeszykowska, Untitled Film Stills #10, 2006 (Detail)



Kindergarten Hohenstein in der Kunsthalle Krems

„culture clash“ oder doch „birds of a feather flock together?“

Das Verhältnis Schule zu Museum und umgekehrt

Für einen „culture clash“ müssten wir Schule und Museum als zwei Institutionen gegenüberstellen und sie einen Kampf ausfechten lassen. Wie sinnlos wären sie als Gegner? Wie stark sind sie als Verbündete?

Beiden Institutionen eilt ein ähnlicher Ruf voraus, der Begrifflichkeiten wie Behäbigkeit, Langeweile, Autorität oder Veränderungsresistenz miteinschließt. Und dennoch schwelgen Erwachsene, im Rückblick, in unbeschwerten, bildenden und schönen Zeiten. Auch Museumsbesuche zählen zu jenen Momenten, die man nicht missen möchte, und die besonders dann ihre Wirkung entfalten, wenn die eigene oder die fremde Kultur mittels Kunst gesucht wird oder wenn man aus der Perspektive der Kunst heraus, zu grundsätzlichen, politischen, soziologischen, emotionalen Fragen fündig wird.

Junge Menschen nehmen am besten, schnellsten und effektivsten neue Inhalte auf, indem ihnen mit adäquaten praktischen Angeboten „Gedanken-Plattformen“ angeboten werden, um theoretische und komplexe Inhalte zu verstehen und zu verinnerlichen.

Museums- und Ausstellungsbesuche und die Teilnahme an Angeboten der Vermittlung stellen unzählige didaktische Inspirationsquellen für Lehrer/innen und Schüler/innen dar. Als Ergänzung zum Unterricht, als Möglichkeit weiterzudenken, über den Tellerrand zu blicken oder um gänzlich neue Richtungen einzuschlagen.

Und wie „flocken“ die beiden Institutionen Schule und Museum nun voran? Indem sie ihre gleichen Absichten und Intentionen rund um Verbindung, Verknüpfung, Dialog und Auseinandersetzung in den Mittelpunkt rücken, gemeinsam Programme und Angebote entwickeln, Synergien nutzen und im Aufeinanderprallen das Verbindende ausmachen wollen.

Und wie „flocken“ wir nun voran?

Das Museum ist nicht nur als außergewöhnlicher Ort und Raum zu genießen, in dem Kunstwerke, Künstler/innen und ihre Gedankenwelt kennengelernt werden können, sondern das Museum wird auch als außergewöhnlicher Denk-, und Auseinandersetzungsort und Raum begriffen, in dem mit der Kunst über den Tellerrand geblickt werden kann. Das bedeutet auch aus den Fächern heraus, hin-

ein in das Fächerübergreifende, aus dem 50- bzw. 90-Minuten Rahmen des Unterrichts und Vermittels heraus, hinein in längerfristige, aufbauende Konzepte und Programme unter Einbeziehung unterschiedlicher Vermittlungsdiskurse und Ansätze (siehe Carmen Mörsch: affirmativer-, reproduktiver-, dekonstruktiver- und transformativer Diskurs) sowie unter Einbeziehung künstlerischer Kunstvermittlung und mittels Einbindung zeitgenössischer Künstler/innen.

Das Museum bildet einen Rahmen in dem praktisches Tun, Dialog, Reflexion und theoretischer Exkurs stattfinden können. So starr und eng Schule oftmals agieren muss, so frei und ausgelassen kann Lernen und Lehren gemeinsam mit der Institution Museum gedacht und gelebt werden.

Anita Thanhofer
Kunsthistorikerin und
Kunstvermittlerin
Initiatorin von
Durchblick Kunstvermittlung:
www.kunst-durchblick.at



Raum für uns!

Neue Ateliers für das Publikum

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, einer zu bleiben.“ Pablo Picasso

Ab September 2017 öffnet die Kunstmeile Krems ihre Ateliers wieder. Für Schülerinnen und Schüler, aber auch Erwachsene bietet die Fläche von ca. 200m² Möglichkeit kreativ zu gestalten, Techniken auszuprobieren, Workshops mit Künstlerinnen und Künstlern zu buchen und vor allem richtig auf der Kunstmeile Krems anzukommen.

Neben den Inhalten der Ausstellungen sowie gemeinsam mit den Gastkünstler/innen von AIR-ARTIST IN RESIDENCE erleben Schulklassen in den Workshops nun hautnah kreative Prozesse. Ob beim Experimentieren mit Farben in der Malerei oder mit verschiedenen Drucktechniken. Das Trickfilmstudio leitet an eigene Szenen zu gestalten und sie mit Stop-Motion-Technik in Bewegung zu setzen. Die Ateliers können bereits ab 8.00 Uhr gebucht werden!

„Ich bin gar nicht kreativ“ gilt nicht mehr! Dieser gängige Ausspruch unter erwach-

senen Menschen wird aus den Ateliers verbannt, denn auch Erwachsene kommen in den Räumlichkeiten auf ihre Kosten. Die **Kunst trifft... Workshops** leiten an in neue künstlerische Techniken hinein zu schnuppern. Im Herbst ist dies noch dreimal möglich:

Termine: 17.00 – 20.00 Uhr

04.10.2017

Kunst trifft... Drip Painting und andere Zufallstechniken

Die Ausstellung **Abstract Painting Now!** in der Kunsthalle Krems gibt Anstoß sich mit Zufallstechniken auseinanderzusetzen. Auf einer extra großen Fläche leitet Künstlerin Cornelia Dorfer bewusstes, prozessorientiertes Arbeiten mit dynamischen Maltechniken an. Mit einigen kleineren Überraschungen z.B. Spritzpistolen erhalten Sie ein ganz neues Farberlebnis! Mit Künstlerin Cornelia Dorfer

01.11.2017

Kunst trifft... Karikatur

Von Karikaturist und Illustrator Bernd Ertl intensive Einblicke in die Arbeit eines Zeichners erhalten und davor un-

ter Moderation Kunstvermittlerin Eva Schafrank Inspiration aus den im Karikaturmuseum Krems ausgestellten Karikaturen und Cartoons von der neuen Ausstellung **Für das Leben lernen** holen. Inklusive neuesten technischen Medien – digitale Live-Zeichnung von Tablet auf Leinwand – Techniken und Kniffe kennen zu lernen.

Mit Karikaturist Bernd Ertl

06.12.2017

Kunst trifft... Ton

Ton, Melodie, Geräusch – gemeinsam mit Musikpädagogen und Instrumentenentwickler Alexander Löwenstein an den Grundfesten der Musik rütteln: Wie entsteht ein Ton? Wie passt Ton zu Kunst? Töne und Geräusche zur Ausstellung **Remastered – Die Kunst der Aneignung** werden in der Gruppe entwickelt. Mit Musiker Alexander Löwenstein

Anmeldung unter office@kunstmeile.at

Kosten: € 10,00 pro Person inkl.

Ausstellungsticket

Family Factory

Familienspaß beim Experimentieren mit künstlerischen Techniken im offenen Atelier der Kunstmeile Krems!

Jeden dritten Samstag im Monat stehen die Türen des Ateliers offen – egal wie alt, groß oder klein! Das heißt nach Herzenslust experimentieren. Passend zu den verschiedenen Ausstellungen stellt die Kunstvermittlung Materialien zur Verfügung, die selbst zu verwenden und kreativ einzusetzen sind.

Perspektivenwechsel: vom Betrachter der Werke in der Ausstellung zum künstlerisch Schaffenden. Die Themen der Ausstellungen in der Kunsthalle Krems, im Karikaturmuseum Krems oder Forum Frohner inspirieren zur freien Umsetzung im offenen Atelier!

Ob Tinte oder Trickfilm, Druckerpresse oder Skulptur, ob Farben getropft oder geschüttet werden... Experimentieren ist ausdrücklich erwünscht!

Besonders für Familien ist die Family Factory eine Entdeckungsreise der besonderen Art, die einen aktiven und kurz-

weiligen Nachmittag im Museum mit kreativer Umsetzung verbindet – UND: Die eigenen Werke dürfen mit nach Hause genommen werden.

Termine: 14.00 – 17.00 Uhr

16.09.2017

Vorlesen, Fotografieren, Zeichnen, Falten, Recherchieren, Staunen, Erzählen und Kinderbücher entdecken mit Andrea Kromoser, familienlektuere.at und Kunstvermittlerin Beate Artweger.

21.10.2017

Drehen – Schütten – Tropfen: Klekse sind hier sehr erwünscht! Experimente mit Farbe, inspiriert durch die Ausstellung **Abstract Painting Now!** Mit Kunstvermittlerin Beate Artweger wird das Material Farbe vielseitig erforscht.

18.11.2017

Auf in die Druckwerkstatt! Beim Experimentieren mit der Druckerpresse fragen wir: Wie funktioniert das Drucken mit einer Druckerpresse oder wie kommt das Motiv auf das Papier? Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen!

16.12.2017

Schachtel & Co: Was durch Falten alles entstehen kann ist verwunderlich – aus einem Blatt oder Karton wird ein dreidimensionales Objekt. Passend zur vorweihnachtlichen Stimmung wird die Verpackung zum Geschenk!

Treffpunkt: Atelier der Kunstmeile Krems, 1. OG/Steiner Landstraße 3
keine Anmeldung notwendig

 **BUCHKLUB**



Generationenübergreifendes Lesen mit Familienlektüre



Family Factory mit Expert/innen wie Andrea Kromoser



EXPEDITION:KUNST

Das mobile Atelier der Kunstmeile Krems ist unterwegs auf kreativer Tour

Die Kunstvermittlung der Kunstmeile Krems fährt mit EXPEDITION:KUNST, einem VW Transporter, vollgepackt mit Kreativmaterialien, zu dem jeweiligen Ort oder der Veranstaltung und verbringt drei kurzweilige kreative Stunden mit Ihnen gemeinsam! Zur Auswahl steht innovatives Vermittlungsprogramm für Groß und Klein – vom Gestalten eigener Trickfilme in Stop-Motion-Technik bis hin zur fiktiven Ausstellungsgestaltung.

Mit Autohaus Birngruber als Kooperationspartner und Sponsor des VW Transporters gestaltete das Team zuletzt unter dem Motto „Abstract Painting Now!“ eine Mauerfassade in Mühldorf beim „Spitzer

Graben erleben“, sorgte für kreative Inputs im Weingut Salomon bei der Tour de Vin, gab Kindern und Schüler/innen an diversen Schulen spannende Einblicke in künstlerische Techniken oder verkürzte Sommerferien bei der NÖ Sommerakademie, der Kinderuni Kunst Wien oder den NÖ Kindersommerspielen im Stift Herzogenburg.

Birngruber
135 JAHRE
Krems • Tulln • Langenlois

Was andere zum Kunstbus sagen:

„...losgelöst von ausgrenzenden Mauern transportieren wir unsere Materialien und Ideen zu jedem Ort, wo wir gemeinsam experimentieren agieren und diskutieren, formen und filmen, klecksen, malen“ (Kunstvermittlerin Eva Schafrank)

„Vielen, vielen herzlichen Dank für diesen sehr interessanten, produktiven und vor allem KREATIVEN Workshop bei uns in der PNMS Zwettl!!!!“ (Pädagogin Margot Daniel)

„...welch‘ fantastischer Kunstbus! Der Kunstbus war so richtig genial! Tausend Dank. Bitte wieder für das kommende Jahr.“ (Gertrud Salomon vom Weingut Salomon)

„Wie wir zusammen leben wollen!.. von uns kreativ & ideenreich umgesetzt in lustigen Trickfilmen (Teilnehmer beim „Fest der Begegnung“/Schallaburg)

„Die Kinder und wir waren begeistert - vor allem das kreative Experimentieren mit Farben hat den Kids großen Spaß gemacht!“ (Kinderbetreuerin der Jungen Uni der Fachhochschule IMC Krems)

Mobiles Atelier

Expedition:Kunst Termine

07.10.2017, 18.00 – 01.00 Uhr

Lange Nacht der Museen

01.11.2017, 17.00 – 20.00 Uhr

Kunst trifft... Karikatur
mit Bernd Ertl

17./18.11.2017

Vienna Comic Con
Messe Wien

06.12.2017, 17.00 – 20.00 Uhr

Kunst trifft... Ton
mit Alexander Löwenstein

01. – 03.12.2017

Advent im Hof
Rohrendorf bei Krems



moki, next to Alice, 2017

Mit Gastkünstlerin moki unterwegs

AIR-ARTIST IN RESIDENCE

Im Februar und März 2018 wird AIR-ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich in Kooperation mit dem Karikaturmuseum Krems die junge, international renommierte Comic-Zeichnerin und Malerin moki willkommen heißen. Die Ergebnisse ihrer zweimonatigen Residency in Krems wird die Künstlerin beim NEXTCOMIC-Festival in Linz präsentieren. Seit 2004 hat die vielseitige Künstlerin an Ausstellungen in Europa, Asien und Nordamerika teilgenommen. Weitere Tätigkeitsfelder waren Performances in selbstgenähten Kostümen und eigenen Masken sowie Street-Art-Arbeiten.

Warum Alice...

Alice im Wunderland, das 1864 von Lewis Carroll geschrieben wurde, handelt

von der träumerischen Entdeckungsreise eines jungen Mädchens aus bürgerlichem Hause. Sie trifft auf wahnwitzige Figuren, sprechende Hasen, ficht Kämpfe mit erbosten Königinnen aus und bewältigt den Wettkampf gegen die Zeit. Das Erwachsenwerden ist unter anderem Thema der Publikation, die vielfach verfilmt wurde. moki und andere Comic-Künstler/innen aus aller Welt widmen sich im Projekt „next to Alice“ den einzelnen Kapiteln der Geschichte und arbeiten Themenfelder auf. Sie geben Einblick in die Parallelgeschichten des Erlebten und Erdachten der literarischen Vorlage und beziehen Aktuelles in die Welt zwischen Realität und Traum ein. Das NEXTCOMIC-Festival in Linz präsentiert ab März 2018 das Projekt.

Workshops mit moki

Das Team der Kunstvermittlung bietet die Möglichkeit, mit moki in Kontakt zu treten. Themenbezogene Gespräche mit der Künstlerin, Workshops und eventuell Atelierbesuche bereichern Schüler/innen und geben Einblicke in kreative Prozesse, Denkmodelle und kulturelle Praxis. Dieser Austausch bereichert Schulgruppen und Stipendiat/innen gleichermaßen.

Terminabsprache unter +43 2732 908010 oder office@kunstmeile.at

AIR Partner

Seit 2012 ist das Karikaturmuseum Krems Partner und arbeitete erfolgreich mit AIR-ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich zusammen. Gemeinsam mit AIR-ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich werden die Karikaturist/innen, Comiczeichner/innen und Mangazeichner/innen nach Österreich eingeladen und während ihres Gastaufenthaltes, insbesondere auch bei der Realisierung ihrer künstlerischen Projekte, kontinuierlich unterstützend begleitet.

Institutionen, mit denen AIR-ARTIST IN RESIDENCE Krems kooperiert und in denen Ausstellungen stattfinden:

Kunstverein Baden
Beethovengasse 7
2500 Baden bei Wien
www.kunstvereinbaden.at

kunstraumarcade Mödling
Hauptstraße 79, Beethovenhaus
2340 Mödling
www.kunstraumarcade.at

Galerie IG Bildende Kunst Wien
Gumpendorfer Straße 10-12
1060 Wien
www.igbildendekunst.at

NÖ DOK für Moderne Kunst
Prandtauerstraße 2
3100 St. Pölten
www.noedok.at

Ein neuer Studiengang entsteht...

Donau-Universität Krems als Partner

Einblicke in Sammlungs-, Archiv- und Bibliothekswesen bekommen? Die Erforschung von Sammlungen und Museen ist ein wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Agenda am Department für Kunst- und Kulturwissenschaften der Donau-Universität Krems. In direkter Nachbarschaft zum Kooperationspartner Kunstmeile Krems kann man dort ab dem 20.11.2017 den MA-Lehrgang „Coll-

ection Studies and Management“ (120 ECTS) belegen. Dieser richtet sich insbesondere an Personen, die sich für eine führende Position in einem Museum oder einer verwandten Sammlungsinstitution weiterqualifizieren wollen.

Ende der Bewerbungsfrist: 20.10.2017
<http://bit.ly/2uFlgi2>



Blechspielzeug aus der Sonderausstellung „Mechanische Tierwelt“ im Museum Niederösterreich



Eine Objektauswahl aus dem Sammlungsbereich Volkskunde der Landessammlungen Niederösterreich

Termine 2017 – 2018

14.10.2017

Eröffnung Fokus Frohner. Sammlung Gabriel im Forum Frohner

10.03.2018

Eröffnung Axel Hütte in der Kunsthalle Krems

24.03.2018

Eröffnung Erich SOKOL - Auslese im Karikaturmuseum Krems

11.04.2018

Fortbildungsseminar für Lehrende

23.04.–09.05.2018

Aktionstage Politische Bildung

18.11.2017

Family Factory

21.10.2017

Family Factory

27.04.–06.05.2018

donaufestival

25.11.2017

Eröffnung Remastered - Die Kunst der Aneignung in der Kunsthalle Krems

26.05.2018

Eröffnung Werner Hofmann (part 2) - Eva und die Zukunft im Forum Frohner

29.11.2017

Fortbildungsseminar für Lehrende

16.12.2017

Family Factory

02.06.2018

Eröffnung Ahoi Nachbar! - Satire und Karikaturen aus Tschechien im Karikaturmuseum Krems

27.01.2018

Eröffnung Ironimus. Metamorphosen im Karikaturmuseum Krems

30.06.2018

Eröffnung Picasso - Gorky - Serra: Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Hubert Looser und Eva Schegel in der Kunsthalle Krems

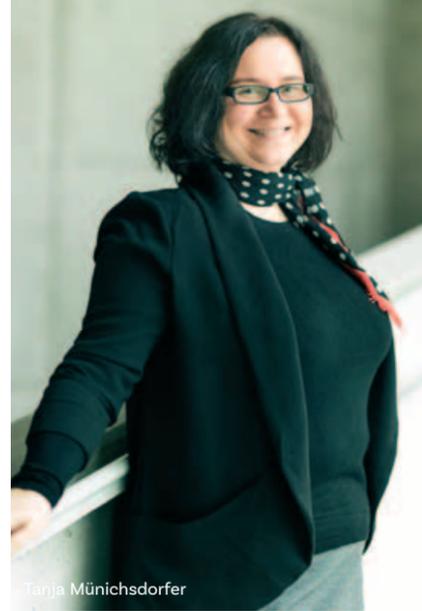
07.03.2018

Schule Schaut Museum Aktionstag

05.–07.09.2018

Kulturschultage

Kontakte



Tanja Münichsdorfer



Eveline Buchinger



Lucia Täubler



Andrea Decker

Anmeldung & Buchung

Andrea Decker
Mag. art Beate Artweger

+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Bürozeiten
8.00 – 16.00 Uhr

Team der Kunstvermittlung

Programmgestaltung

Mag. Lucia Täubler
+43 2732 908010-173
lucia.taeubler@kunstmeile.at

Mag. Tanja Münichsdorfer
+43 2732 908010-158
tanja.muenichsdorfer@kunstmeile.at

Eveline Buchinger, BA

Mag. Helga Ecker

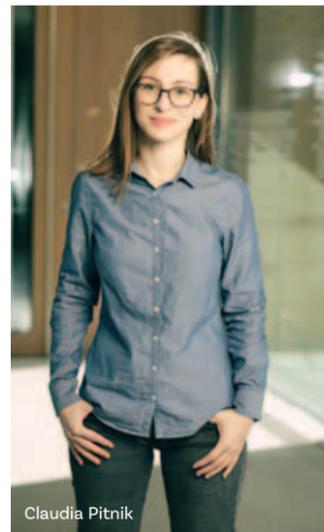
Mag. Crenguta Mitrofan

Mag. Maria Theresia Moritz

Claudia Pitnik, MA

Eva Schafrank

Mag. Doris Tempfer-Naar



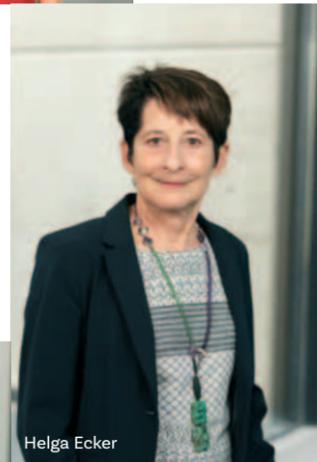
Claudia Pitnik



Beate Artweger



Eva Schafrank



Helga Ecker



Doris Tempfer-Naar



Crenguta Mitrofan



Maria Theresia Moritz

Eintrittspreise

Einzelbesuch für Erwachsene und Schüler/innen

Erwachsene	€ 10,00
Ermäßigt*	€ 9,00
Schüler/in	€ 3,50
Familienticket	€ 18,00
Ermäßigt*	€ 16,00
Family Factory	€ 3,00

Führungspauschalen

Gruppen unter 20 Personen oder Schulen	
Führung (60/90 Min)	€ 55,00
Workshop (180 Min)	€ 125,00
Expedition:Kunst (180 Min)	€ 200,00
Zzgl. Eintritt pro Schüler/in	€ 0,50

Gesetzlich vorgeschriebene Lehrpersonen sind frei. Jede weitere erhält 50 % Ermäßigung auf den Eintritt. Für qualitativ hochwertige Führungen empfehlen wir eine Gruppenteilung ab 15 Personen. Gruppenanmeldung ist bis zwei Wochen vor dem Termin möglich.

*Lehrlinge, Studierende (19–26 Jahre), Senioren/innen, Menschen mit Behinderung und eine Assistenzperson, Besitzer/innen eines Ausweises von ÖAMTC, NÖ Card, Ö1 Club, AK Niederösterreich, Familienpass oder Stadtbücherei Krems. Sämtliche Ermäßigungen können nur gegen Vorlage des jeweiligen gültigen und originalen Ausweises gewährt werden.

Family Factory

keine Anmeldung notwendig
freier Eintritt für alle Besucher/innen der Kunsthalle Krems oder des Karikaturmuseum Krems

Atelieröffnungszeiten

Das Atelier steht für Schulgruppen schon vor den Museumsöffnungszeiten ab 8.00 Uhr zur Verfügung mit anschließender Führung durch die Ausstellungen ab 10.00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter:

kunsthalle.at, karikaturmuseum.at, forum-frohner.at, landesgalerie-noe.at

